herpy

GECKOS

Arabian sand gecko

Trigonodactylus arabicus

Trigonodactylus arabicus ist ein kleiner, schlanker Sandgecko von der Arabischen Halbinsel. Er lebt auf losem, windgeblasenem Sand, vergräbt sich tagsüber und jagt nachts Insekten. Die Art ist in Menschenobhut selten, und über die Pflege ist nur wenig bekannt.

Familie: Gekkonidae Früherer Name: *Stenodactylus arabicus*

STECKBRIEF

DAS TIER

Größe (adult)	**6-8 cm** Gesamtlänge inkl. Schwanz
Lebenserwartung	**5-10 Jahre**
Aktiv	**Nachts**
Lebensweise	**Bodenbewohnend und grabend**
Lebensraum	**Wüste**
Schwierigkeitsgrad	**Erfahren**

HALTUNG

Mindestgröße Terrarium	**40 × 30 × 25 cm** L × B × H für 1 erwachsenes Tier
Temperatur, Tag	**25-30 °C**
Sonnenplatz	**33-36 °C**
Temperatur, Nacht	**18-22 °C**
Luftfeuchtigkeit	**20-40 %**
UVB	**Optional**
Ernährung	**Insekten und kleine Futtertiere (Springschwänze, Fruchtfliegen)**
Haltung	**Einzeln**

ZUCHT

Fortpflanzung	**Eierlegend**
Gelegegröße	**1 Eier**
Inkubation	**60-90 Tage** bei 27-30 °C

SCHUTZSTATUS UND PAPIERE

CITES	**Nicht gelistet**
EU-Anhang	**Nicht gelistet**
IUCN	**Nicht gefährdet (LC)**

Haltung auf einen Blick

DAS TERRARIUM	Über die Pflege von *Trigonodactylus arabicus* ist nur wenig bekannt. Die Empfehlungen beruhen auf dem Klima und dem Lebensraum im Verbreitungsgebiet.
TEMPERATUR	Tagsüber sollten es 25-30 °C sein, und an einem Sonnenplatz an einem Ende 33-36 °C, damit das Tier wählen kann. Nachts darf die Temperatur auf 18-22 °C fallen.
LUFTFEUCHTIGKEIT UND WASSER	Die Luft muss trocken sein: 20-40 % am Tag. Die Sandoberfläche muss trocken sein. Eine kleine Ecke tief im Sand kann leicht feucht gehalten werden, damit das Tier bei der Häutung einen Ort zum Ruhen hat.
LICHT UND UVB	Die Art ist nachtaktiv und lebt tagsüber verborgen. Ein Bedarf an UVB ist nicht dokumentiert.
FÜTTERUNG	Die Nahrung besteht aus kleinen lebenden Insekten: kleinen Heimchen, kleinen Schaben, Springschwänzen für Jungtiere und kleinen Mehlwürmern in geringen Mengen.
VERHALTEN UND UMGANG	*Trigonodactylus arabicus* ist scheu und schnell und bewegt sich mit dem Körper dicht an den Sand gepresst. Das Tier sollte nicht angefasst werden, weil es empfindlich ist und leicht gestresst wird.
NATÜRLICHES VERBREITUNGSGEBIET	Saudi-Arabien, Katar, Vereinigte Arabische Emirate, Oman, Bahrain, Kuwait, Jemen, Iran und Jordanien.